

Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft** (BÖLN). Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen. www.bundesprogramm.de

Die Zukunftsstrategie

Bereits jeder achte Betrieb in Deutschland arbeitet nach ökologischen Vorgaben. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Bio-Fläche bis 2030 auf 20 Prozent zu erhöhen. Deshalb hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) einen Fahrplan für mehr Bio entwickelt: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZÖL)**. Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖLN, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

Das Netzwerk

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat aus knapp 32.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht. www.demonstrationsbetriebe.de
www.oeko-einblick.de

Der Hof

Kontakt zur Gärtnerei Apfeltraum:
Annette Glaser und Boris Laufer
Hauptstraße 43
15374 Müncheberg OT Eggersdorf, BB
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-037
Tel.: 033432-71 41 0
boris@gaertnerei-apfeltraum.de
www.solawi.gaertnerei.apfeltraum.de



Mehr Infos und
Betriebsspiegel



HERAUSGEBER

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖLN
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
boeln@ble.de
www.ble.de

STAND

Januar 2021

KONZEPT & REDAKTION

m&p: public relations, Bonn

GESTALTUNG

design.ideo, büro für gestaltung, Erfurt

BILDNACHWEIS

Hof Apfeltraum

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger
Landwirtschaft

demeter

Gärtnerei Apfeltraum

Demonstrationsbetriebe
Ökologischer Landbau

Einblick in die Ökolandwirtschaft

demonstrationsbetriebe.de

Solidarischer Landbau

Gärtnerei Apfeltraum – das bedeutet Vielfalt und Bio auf jeder Ebene. Neben Imkerei und Nudelherstellung bilden die Gärtnerei und die Solidarische Landwirtschaft das Herzstück des Brandenburger Betriebes.

In der Märkischen Schweiz, etwa 50 Kilometer östlich von Berlin gelegen, wirtschaftet die Gärtnerei Apfeltraum seit 2002 nach den Richtlinien des Demeter-Verbandes. Nach ihrer Gartenbau-Ausbildung konnten Annette Glaser und Boris Laufer 2002 die in der märkischen „Streusandbüchse“ gelegene Gärtnerei übernehmen. Inzwischen ist sie zu einer 12 Hektar großen Demeter-Gärtnerei mit eigener Tierhaltung und einer Familie mit drei Kindern angewachsen.

Guter Boden und Solawi

„Mit unseren fünf Mitarbeitenden und Auszubildenden bewirtschaften wir drei Hektar Freilandgemüsefläche und 2450 Quadratmeter Gewächshausfläche“, sagt Boris Laufer. „Unsere Tiere bestehen aus einer kleinen Herde von vier Galloway Rindern, 15 Schafen und zwei Eseln. Sie versorgen unser Gartenland mit wertvollem Dung – die Grundlage für einen fruchtbaren Boden.“ Ganzjährig werden die Mitglieder der solidarischen Gemeinschaft (Solawi) mit einer großen Vielfalt an saisonalem Gemüse versorgt. Ihre Mitglieder finanzieren durch einen monatlichen Beitrag den Betrieb und bekommen dafür die Ernte.

„Wir sind eine solidarische Gärtnerei: Mitglieder finanzieren durch einen monatlichen Beitrag die Arbeit des Betriebes und bekommen dafür ihren Teil der die Ernte.“

60 verschiedene Tomatenjungpflanzen und eine größere Auswahl an Gurken-, Paprika-, Chili-, Auberginen-, Kürisjungpflanzen, Blumen und vieles mehr gehören zum Jungpflanzenanbau. Sie alle sind samenfeste und teils alte Sorten. Daneben wird Saatgut für die Bingenheimer Saatgut AG vermehrt und im Frühjahr eine große Auswahl an vielen verschiedenen Jungpflanzen angeboten. Zur Saatgutvermehrung gehören z. B. Salate, Tomaten, Gurken, Paprika, Chili, Zwiebeln und Physalis.

Außer der Gärtnerei gibt es noch weitere Betriebe auf dem Hof. Unter anderem die Demeter-Imkerei Heilmann, die Apfeltraum Baumschule, die Abokiste Apfeltraum, die Apfeltraum Tierhaltung und die Märkische Nudelmanufaktur.

Führungen und Mitmachaktionen

„Mit unserem Bildungsträger, dem Hof Apfeltraum e. V., veranstalten wir zwei große Feste, den Jungpflanzentag am 1. Mai und den Adventsmarkt Ende November“, berichtet Annette Glaser. Im Laufe des Jahres gibt es einige Führungen, Mitmachaktionen von Arbeitseinsätzen im Rahmen der Solawi und Heckenpflanzaktionen.



12 ha

Fläche, davon
9 ha Wiesen und Weiden

2.450 m²

Gewächshausfläche,
3 ha Gemüseland

Tiere

4 Gallowayrinder, Hühner,
15 Schafe, 2 Esel

